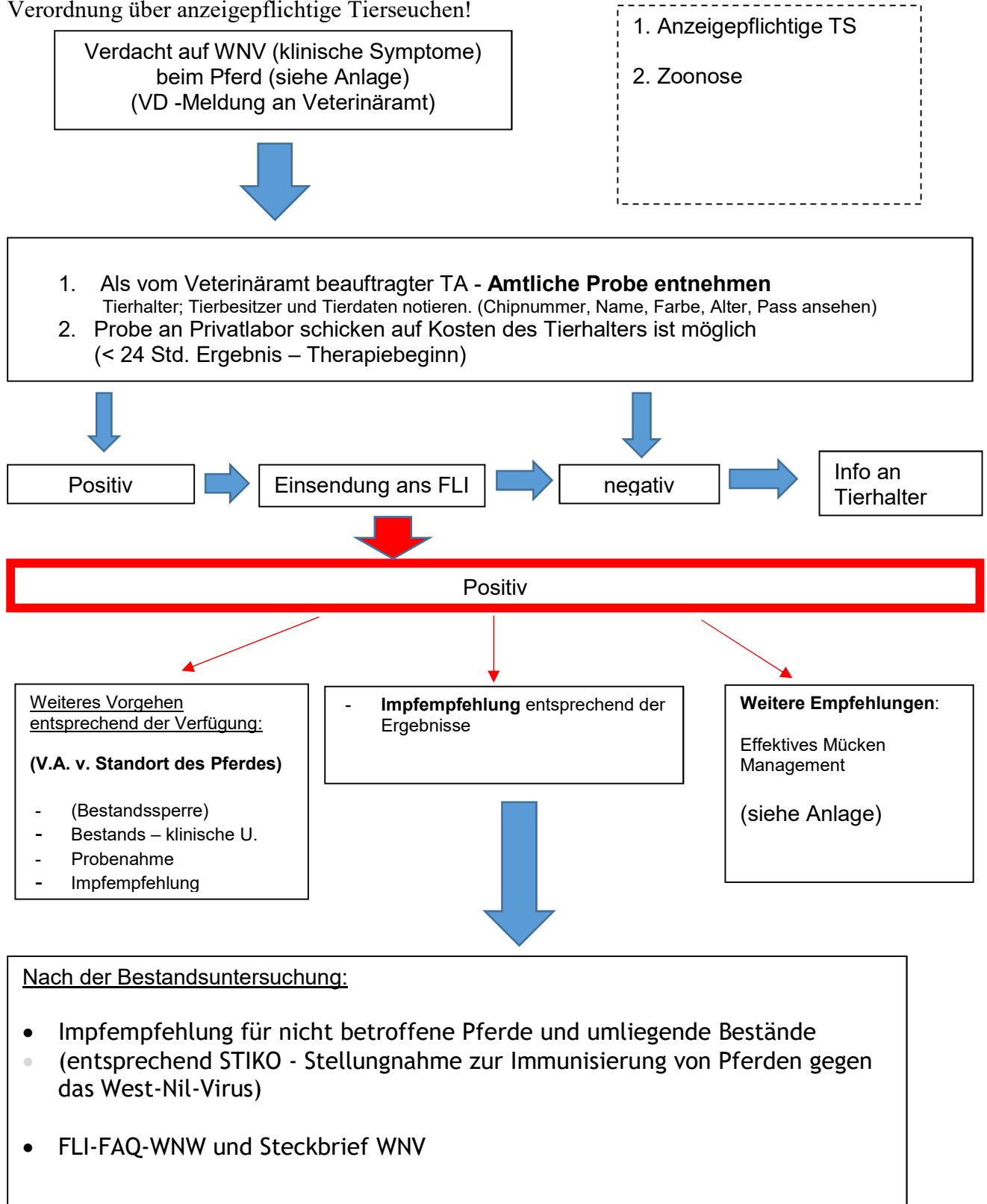


Vorgehen bei West-Nil-Virus - Info für „Pferdepraktiker“

Allgemein: **Anzeigepflichtig** - aber keine spezielle VO bzw. keine vorgeschriebenen tierseuchenrechtlichen Maßnahmen nur das allgemeine Tiergesundheitsgesetz bzw. Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen!



Erläuterungen zum Fließschema (Quelle Uni Leipzig)

II. Klinische Anzeichen bei einer Infektion mit dem WNV bei Pferden

In der Mehrzahl der Fälle bleiben Infektionen mit dem WNV unerkannt, nur bei ca. 10% aller infizierten Pferde kommt es zur Ausbildung klinischer Symptome.

In der **Anfangsphase:**

- vor allem Appetitlosigkeit
- generelle Abgeschlagenheit
- ergänzend kann in diesem Abschnitt hohes Fieber auftreten

Kommt es zur **Infektion des ZNS**, ist eine Hirn- oder Hirnhautentzündung die Folge. In diesem Stadium verläuft die Erkrankung meist akut mit neurologischen Krankheitszeichen.

Hierzu zählen vor allem:

- Ataxie (Koordinationsstörungen in einer oder mehreren Gliedmaßen)
- Bewusstseinsstörungen geprägt durch wechselnde Perioden der Übererregbarkeit und Schläfrigkeit
- Zittern und Faszikulationen der Muskulatur (v.a. im Kopf- und Halsbereich)
- Lähmung der Kopfnerven (z.B. Asymmetrie beider Kopfhälften, schlaffe Lähmungen der Lippen, Schluckverlust, Kopfschiefhaltung)
- Vollständige Lähmung einer oder mehrerer Gliedmaßen.
- Festliegen

DD z.B.:

- Herpesvirus Encephalomyelitis,
- Bornasche Krankheit,
- FSME auszuschließen.

IV. 4. Effektives Mücken-Management:

- Meiden Sie den Aufenthalt im Freien zu Zeiten, in denen Mücken besonders aktiv sind (Dämmerung, Wetterwechsel, etc.)
- Reduzieren Sie Vermehrungsmöglichkeiten für Mücken (Entfernung von Pfützen, Abdeckung von Standgewässern, Abdeckung bzw. regelmäßige Wasserwechsel bei Bottichen)
- Legen Sie Wert auf individuellen Schutz (Decken, Fliegensprays, Fliegenschutz am Fenster, Beseitigung von Standgewässern, etc.)